

Wehrlose Frauen missbraucht: Sieben Jahre Haft

Urteil: Mann verging sich in Vereinslokal an zwei stark berauschten Frauen.

SALZBURG. „Sexueller Missbrauch von wehrlosen oder psychisch beeinträchtigten Personen“: So lautete Dienstag in einem Schöffenzugprozess der Hauptvorwurf gegen einen Salzburger (47). Laut Anklage hatte der Mann, der bei einem Freizeitverein in der Stadt Salzburg Funktionär war, am 10. März und am 14. April 2024 jeweils eine stark betrunkene, praktisch „weggetretene“ Frau sexuell missbraucht.

Im Prozess sprach der Mann von einvernehmlichem Sex. Er bestritt, dass die Frauen alkoholbedingt völlig apathisch gewesen seien, als er an ihnen im Lokal-Hinterzimmer den Geschlechtsverkehr vollzog. Das Gericht (Vorsitz: Anna-Sophia Hofer) verurteilte ihn zu sieben Jahren Gefängnis (nicht rechtskräftig). Er hatte nach dem Missbrauch Fotos von den schlafenden Frauen versendet. Den Frauen (Opferanwältin Stefan Rieder) wurden 15.000 bzw. 7000 Euro Schmerzensgeld zuerkannt. **wid**